

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

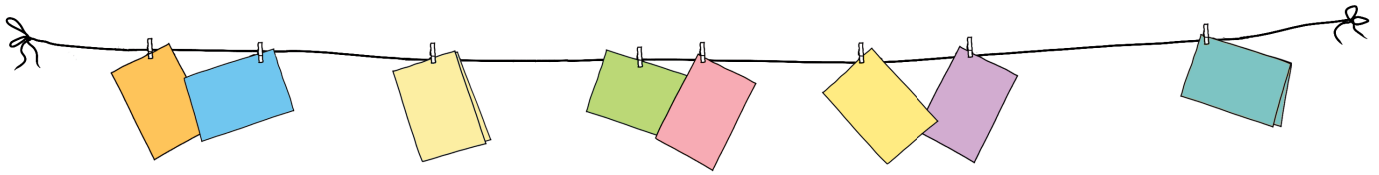
## Auszug aus:

*Grußkarten und Glückwunschkarten selbst gemacht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





# INHALT

Bildkarten zu den Projekten .....	4
Vorwort .....	12
Didaktisch-organisatorische Gedanken .....	13
Gedanken zur Materialorganisation .....	13
Gedanken zu grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Gestalten .....	17
Grundprinzipien .....	17
Techniken .....	17
Die Glückwunschkarten – Projekte .....	19
Grundprinzipien .....	19
Übersicht über die Projekte .....	21

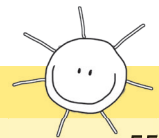
## Die Projekte im Jahreskreis

### Herbst



Ich bin erste Klasse! Einfach erstklassig! .....	23
Happy Halloween .....	25
Schnelle Totenkopf-Karte .....	26
Geistergruß zum Aufhängen .....	28
Die Spinnen spinnen... .....	30
Herbstliche Grüße – hübsch verpackt .....	31

### Sommer



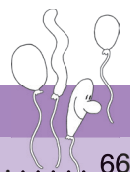
Mein Superpapa .....	55
Mama, ich hab dich soooooo lieb .....	57
Sonnenblumensommergruß .....	59
Ein Lob für dich – nicht nur zum Zeugnis .....	61
Pom(pon)pöse Einladung zum Eis essen .....	63
Bunte Schmetterlinge .....	65

### Winter



Winterlicher Weihnachtsstern .....	33
Advent, Advent, ein Lichtlein brennt .....	36
Geschenke stapelweise .....	38
Oh Tannenbaum! .....	40
Vom Himmel hoch – Engelsgrüße .....	42
Funkensprühende Neujahrsgrüße .....	44

### Feste feiern



Schnelle süße Geburtstagsgrüße .....	66
Zur Geburt eines Geschwisterchens .....	67
Ich schenk dir einen Regenbogen... zur Taufe .....	68
Konfettikarte .....	70
Blumenkarte/Glückskekse .....	71

### Frühling

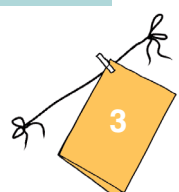


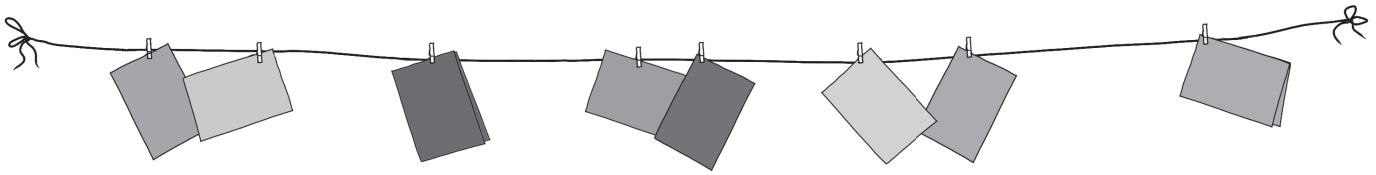
Be my Valentine! .....	45
Pop-Up-Herzblume .....	47
Bis zum Mond und zurück .....	49
Botschaft aus ganzem Herzen .....	51
Ostergrüße aus dem Ei .....	52
Überraschungsei .....	54

### Allgemeine Anlässe



Dankeskarte .....	72
Gutschein (Wimpelkette) .....	74
Ein Gruß aus der Ferne... .....	76
Genesungswünsche .....	78
Rubbel-Lose .....	79





## VORWORT

Eigentlich bin ich Grundschullehrerin: Ich habe Kunst als Fach studiert und bin begeisterte Hobbykünstlerin, Näherin... Nebenbei arbeite ich während meiner Elternzeit freiberuflich als Autorin und Illustratorin. Über die Klassenzimmergestaltung in der Schule habe ich bereits ein Buch im Auer Verlag veröffentlicht.

Dieses Buch hier präsentiert Gestaltungsideen und Aufgabenstellungen zur Gestaltung von Grußkarten mithilfe verschiedener Techniken, die von Kindern im Grundschulalter selbstständig durchgeführt werden können.

Wer wissenschaftliche Abhandlungen und fundierte theoretische Exkurse über die gestalterische Entwicklung von Kindern sowie Lehrplan- oder curriculum-orientierte Bezüge (die sowieso in allen Bundesländern variieren) erwartet, den muss ich leider enttäuschen, denn dies ist ein rundherum praxisorientiertes Buch, welches Anregungen bieten soll, innerhalb der Klasse durch kleine Basteleinheiten eine kurze kreative Möglichkeit für die Kinder schaffen soll, sich händisch und praktisch zu betätigen.

Der umfassende Praxisteil richtet sich natürlich auch an Kunstlehrkräfte, insbesondere aber auch an **Klassenleiter**, die damit die wenige Zeit, die leider für die künstlerische und gestalterische Erziehung eingeplant ist, optimal mit bestmöglichen Ergebnissen und Erfolgen nutzen und gleichzeitig in Verbindung zum Fach Deutsch kreativ arbeiten können.

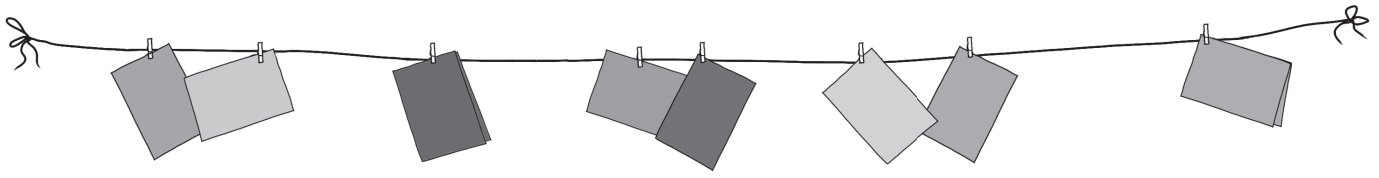
Wie die entsprechenden Vorschläge durchgeführt, erweitert und bearbeitet werden, ob die Schüler in Gruppen oder einzeln, in der freien Arbeit oder im lehrerzentrierten Unterricht an den Karten arbeiten, ob als Pflichtaufgabe für alle oder als Differenzierung oder Belohnung für schnelle Kinder – dies bleibt jedem selbst überlassen.

Ebenso entscheiden Sie für sich und Ihre Klasse, ob Sie den Kindern eine bereits vorgefertigte Karte als Beispiel und Orientierung zur Verfügung stellen (was allerdings die Kreativität oft einschränkt) oder ob Sie den Schülern mit einem offenen Arbeitsauftrag („Gestalte eine Karte zum Muttertag“) viel Freiraum bieten und die Lenkung nur durch die Bereitstellung der Materialien vorgegeben ist. Möglich ist alles!

Für mich hat sich eine Kombination aus einem kleinen Beispiel mit kurzer Erklärung im Sitzkreis und einem anschließend „persönlichen Gestalten“ in freier Arbeit oder dem Rahmen der Wochenplanarbeit bewährt.

Was mir besonders am Herzen liegt: Natürlich sind nicht alle hier vorgeschlagenen Gestaltungsideen für jeden Schüler, jede Lehrkraft und jede Klasse geeignet. Es sind nur Vorschläge. Trauen Sie sich zu, mit diesen Ideen zu experimentieren und sie selbst weiterzuentwickeln! Lassen Sie Kreativität bei sich und Ihren Schülern zu und gestalten Sie – gern auf der Grundlage meiner gestalterischen Anregungen – ansprechende Glückwünsch- und Grußkarten zu vielfältigen Anlässen, mit denen Sie ganz gewiss viel Freude verschenken werden.

*Denise Müller*



## DIDAKTISCH-ORGANISATORISCHE GEDANKEN

Grundschüler sollten (theoretisch) bereits seit dem Kindergartenalter eine Vielzahl von Materialien und Techniken zum Basteln kennengelernt, benutzt und angewendet haben. Jedoch sind die Vorerfahrungen unterschiedlich, die Unterschiede in individuellen Fertigkeiten auch in diesem Bereich sehr groß. Die vorgeschlagenen Projekte können nur als Orientierung dienen und von den Schülern kreativ und nach ihren Möglichkeiten erweitert werden. Ebenso finden sich für einige Grußkarten und Anlässe Textbeispiele, die als Anregung für eigenes Schaffen dienen können. So lässt sich zum Beispiel eine Brücke zum Deutschunterricht der jeweiligen Jahrgangsstufe bauen, wenn die Schüler themenorientierte Elfchen, Gedichte oder kleine, adressatenbezogene Texte verfassen und in ihren Grußkarten entsprechend aufschreiben und gestalten können.

Inhaltlich orientieren sich die Gestaltungsideen an Themenfeldern aus dem Lebens- und Erfahrungsraum der Schulkinder.

Bei der Auswahl der Projekte habe ich mich am Jahreslauf orientiert. Beginnend im Herbst, wenn das neue Schuljahr beginnt, führen die Kartenvorschläge durch den Winter und Frühling bis zum Sommer. Feste und Anlässe sind am christlichen Glauben und unserem Brauchtum orientiert – selbstverständlich können die Vorschläge aber auch entsprechend anderer Glaubensrichtungen abgewandelt und angepasst werden. Zusätzlich gibt es auch neutrale Karten, die jederzeit, in der entsprechenden Situation oder einfach auch „zwischendurch“ gebastelt werden können.

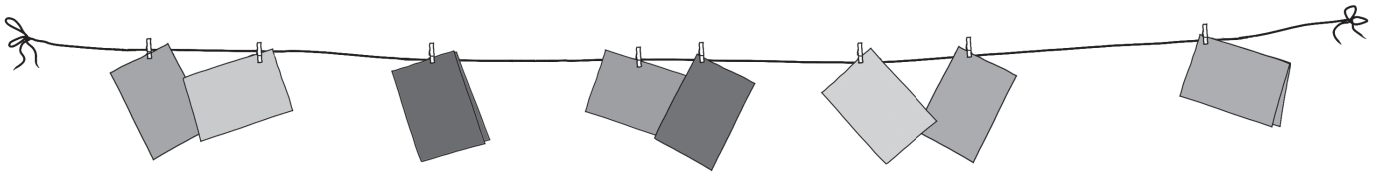
Die verwendeten Techniken kommen den motorischen Fähigkeiten von Kindern in der Grundschule entgegen. Natürlich sind individuelle Unterschiede auch in der gestalterischen Entwicklung immer sichtbar. Wünschenswert ist, dass die Kinder die Bastelvorschläge weitgehend selbst, bevorzugt im Rahmen einer Frei- oder Wochenplanarbeit, umsetzen.

Ich habe versucht, den Vorbereitungsaufwand und die Vorarbeit durch die Lehrkräfte geringzuhalten und die Eigenaktivität der Kinder soweit wie möglich anzuregen. Natürlich bleibt eine gewisse Vorbereitung und Vorarbeit wie in allen Unterrichtsstunden an der Lehrkraft hängen; deshalb hat sich für mich die Vorbereitung eines Materialpools bewährt, sodass ich relativ spontan und schnell auf Material, welches ich bereits in den Sommerferien vorbereitet habe, zurückgreifen kann.

Dies ist natürlich kein Muss und wer selbst privat keine Verwendung für übriggebliebene Bastelmaterialien hat, dem wird diese Art der Vorbereitung nicht viel nutzen. Jedoch spricht natürlich auch nichts dagegen, die Materialien exakt für eine Gestaltungsidee entsprechend der Klassengröße einzukaufen und vorzubereiten.

## GEDANKEN ZUR MATERIALORGANISATION

Damit die Lehrkraft bei ihrem Einsatz nicht immer wieder unnötig viel Material besorgen und immer wieder neu vorbereiten muss, ist es für mich sehr hilfreich, sich im Klassenzimmer bereits zu Beginn des Schuljahres entsprechend für bestimmte Bastelaktivitäten einzurichten, was eine Auswahl an unterschiedlichen Tonpapieren und Resten in vielen Farben anbetrifft. Auch normales weißes oder farbiges Kopierpapier ist hilfreich. Wenn Sie ein bestimmtes Kartenprojekt geplant haben, können benötigte Streifen zum Beispiel gleich vorab mit der Schneidemaschine vorbereitet werden. Das erspart Frustration bei den Kindern und dem Lehrer lästige Zwischenaufgaben. So kann viel Zeit und Mühe gespart werden. Ebenso empfiehlt sich die Anschaffung eines Kreisschneiders oder (wie von mir bevorzugt) Kreis-Stanzers in verschiedenen Größen.



Kreise sind ein vielseitiges Dekorationsmittel, woraus sich verschiedenste Gestaltungsideen entwickeln lassen. Gleichzeitig suggerieren ordentlich ausgeschnittene Kreise und runde Formen einen besonderen Effekt der Professionalität und lenken den Blick ab von einer „netten Kinderbastelei“. Dadurch bekommen die gestalteten Karten einen enormen Mehrwert. Wer seine privaten Bastelgeräte wie Stanzer nicht gerne zur Verfügung stellt, kann auch im Vorfeld eine Menge an bunten Kreisen herstellen und – in unterschiedlichen Dosen verpackt (am besten nach Größe sortiert) – am Basteltisch oder im Materialschrank deponieren.

Bei der Gestaltung der einzelnen Grußkarten wurde explizit darauf geachtet, dass immer wieder gleiche Papierqualitäten und Farben zum Einsatz kommen. Dadurch lassen sich auch Reste verwerten und die Beschaffung wird durch Großpackungen, die vielleicht sogar für die ganze Schule oder mehrere Klassen besorgt werden, verbilligt!

Natürlich lassen sich mit besonderen Motivpapieren, zum Beispiel speziellen Weihnachtspapieren, entsprechenden Bändern und Schriftzug-Stempeln noch ansprechendere Ergebnisse erzielen. Die Anschaffung solcher Materialien, die meist auch sehr teuer sind, halte ich für eine ganze Klasse jedoch für wenig sinnvoll!

Im Folgenden möchte ich einen kurzen Überblick über verwendete Materialien und Papiergrößen in diesem Buch bieten.

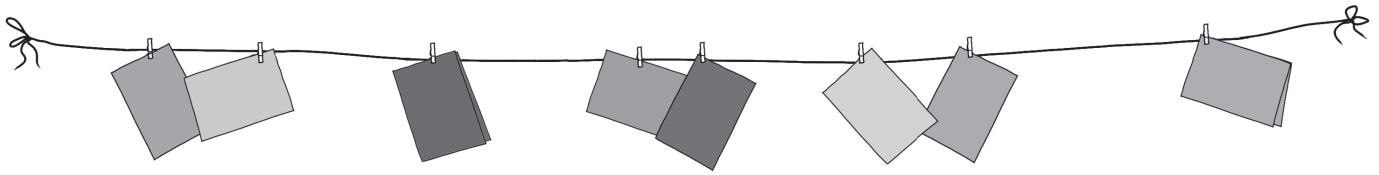
## **Wissen rund um das Papier**

Zunächst ist es von Vorteil, sich zum Kartenbasteln mit unterschiedlichstem Papier zu bevorraten. Denn während für Dekorationen und Gestaltung oft „normales“ Papier ausreicht, sollten die Karten selbst aus dickerem Papier bzw. sogar Karton hergestellt werden. Dies wiederum bereitet den Kindern oft Probleme, da die üblichen Schul- und Kinderschere nicht für eine besonders stabile Papierqualität ausgerichtet sind. Deshalb finden Sie in den Kapiteln unter der Rubrik Material häufig die Bezeichnung „vorbereitete Tonpapierkarten“: Damit ist gemeint, dass eben ein gewisses Papierformat (dazu im folgenden Abschnitt mehr) bereits von der Lehrkraft mit der Schneidemaschine vorbereitet und gefalzt wird. Wem das aber zu aufwendig ist: Passende Rohlinge gibt es auch häufig in einschlägigen Schule- und Bastelbedarfskatalogen fertig im Klassensatz zu günstigen Preisen zu bestellen.

### **Papierformat**

Die **Papiergröße** eines Druckers folgt jeweiligen nationalen Normen. Im deutschen Sprachraum werden fast ausschließlich die DIN-Papierformate als Standardgrößen verwendet (DIN: Deutsches Institut für Normung e.V.).





In der DIN 476 werden die Reihen A, B und C definiert. Die A-Reihe umfasst die Papierformate für Standard-Dokumente wie Briefe oder technische Zeichnungen. Die Reihe B wird oft im Buchdruck verwendet und die Reihe C stellt Formate für zum Beispiel Briefumschläge zur Verfügung. Im schulischen Bereich sind für den Unterrichtsalltag ausschließlich die Formate der Reihe A relevant.

Schulhefte sind in der Regel im Format DIN A4 (groß) und DIN A5 (klein) erhältlich. Große Kunstblöcke werden im Format DIN A3 angeboten. Für die Bastelvorschläge der Karten ist auch noch die Postkartengröße DIN A6 interessant, die sich aus einem halbierten/gefalteten DIN-A5-Format ergibt. Die folgende Liste zeigt die für den Unterricht relevanten deutschen Papierformate sowie deren Verwendung der „DIN-Reihe A“:

DIN Reihe A	Breite und Höhe in mm	Schulische Verwendung
DIN A0	841 x 1189	entspricht 1 m <sup>2</sup>
DIN A1	594 x 841	Flip Chart-Bogen
DIN A2	420 x 594	Tonpapierbogen
DIN A3	297 x 420	Zeichenblock
DIN A4	210 x 297	großes Heft
DIN A5	148 x 210	kleines Heft
DIN A6	105 x 148	Postkarte/Grußkarte

### Vergrößerungen/Verkleinerungen zwischen Papierformaten

Das Verhältnis Breite/Höhe beträgt bei allen DIN-Formaten 1,41 – das entspricht der Wurzel aus 2. Wenn zum Beispiel ein Dokument von DIN A4 auf DIN A3 vergrößert wird, werden alle Längen und Breiten mit dem Faktor 1,41 multipliziert. Dabei verdoppelt sich übrigens die Papierfläche.

Durch mittige Faltung (im Querformat) wird ein Papierbogen um die Hälfte reduziert; das bedeutet, dass das nächstkleinere Format entsteht.

Für die Kartenbasterei ist dieser Umstand dahingehend interessant, dass man für eine Klappkarte ein doppelt so großes Papier benötigt, wie die Karte hinterher groß sein soll. Teilt man einen A4-Bogen in der Länge und faltet die beiden erhaltenen „Streifen“ wiederum in der Mitte, erhält man zwei A6-Karten im Querformat, da sich der Flächeninhalt zu A5 durch die Ausrichtung nicht ändert.

Die meisten Schneidemaschinen, die in Schulen vorhanden sind, haben eine Skala aufgedruckt, auf der die Größenverhältnisse angegeben sind. Orientieren Sie sich beim Zuschneiden am besten an diesen Linien – so geht das Zuschneiden auch für die ganze Klasse sehr schnell und problemlos.

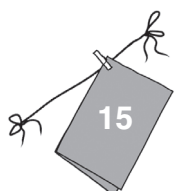
### Papierformat und Papiergewicht

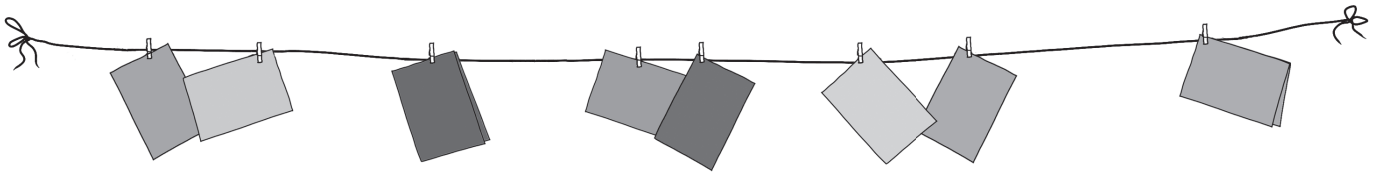
Das Papiergewicht wird vom Hersteller in g/m<sup>2</sup> angegeben. Da das Papierformat A0 definitionsgemäß die Fläche 1 m<sup>2</sup> hat, kann von diesem Format ausgehend das Papiergewicht für alle anderen Formate berechnet werden. Die übliche Papierqualität (Kopierpapier) hat ein Gewicht von 80 g/m<sup>2</sup>. Somit hat auch ein Bogen A0 ein Gewicht von 80 g. Mehr dazu im folgenden Abschnitt.

### Papiergewicht und Papierqualität

#### **Kopierpapier, 80 g/m<sup>2</sup>**

Standardmäßig gilt Papier mit 80 g/m<sup>2</sup> in den meisten Schulen als üblich. In der Farbe Weiß ist dies meist häufig in großen Mengen vorhanden, manchmal auch in einigen Farben. In der Regel sind Großpackungen in den unterschiedlichsten Farben unter der Bezeichnung „Kopierpapier“ im Fachhandel erhältlich. Für Bastelideen gilt natürlich: Je bunter, desto besser. Wer sich jedoch selbst mit farbigen Großpackungen für die Klasse eindecken möchte/muss, kann sich auf die Farben Orange, Gelb, Hellgrün, Türkisblau und gegebenenfalls Rot beschränken, da sich hieraus bereits eine Vielzahl der im Folgenden genannten Vorschläge gestalten lassen.





### **Ton(zeichen)papier 135 g/m<sup>2</sup>**

Des Weiteren verwende ich häufig Tonpapier, welches in der Haptik schon deutlich griffiger und fester als Kopierpapier anmutet. Trotzdem lässt es sich auch von Kinderhänden noch gut schneiden und falten. Zur Not kann auch dieses Papier für viele Vorschläge und Kartenrohlinge genommen werden. Diese werden dann zwar etwas weniger fest sein, aber von den Kindern ohne große Lehrervorbereitung selbst hergestellt werden können.

### **Tonkarton 200–250 g/m<sup>2</sup>**

Als ein sehr ansprechendes Material zum Gestalten von Grußkarten hat sich Tonkarton bewährt. Die Karten sind stabil, zum Aufstellen geeignet und machen einen professionellen Eindruck. Der Nachteil liegt hier eindeutig im Vorbereitungsaufwand durch die Lehrkraft. Tonkarton kann aufgrund seiner Festigkeit von Kindern im Grundschulalter mit ihren Scheren in der Regel kaum sauber geschnitten werden! Zudem sollten Bruchkanten vor dem Falten gefalzt werden, was den meisten Kindern nicht als Technik vertraut ist. Sonst kann es leicht passieren, dass die Kanten buckelig und schief werden, was bei einer Karte zum Aufklappen natürlich nicht zu einem schönen Ergebnis beiträgt. Daher muss bei der Verwendung von Tonkarton bedacht werden, dass zwar ein gewisser Mehraufwand bei der Lehrkraft liegt, das Ergebnis dafür aber umso motivierender und zufriedenstellender für die Schüler sein wird.

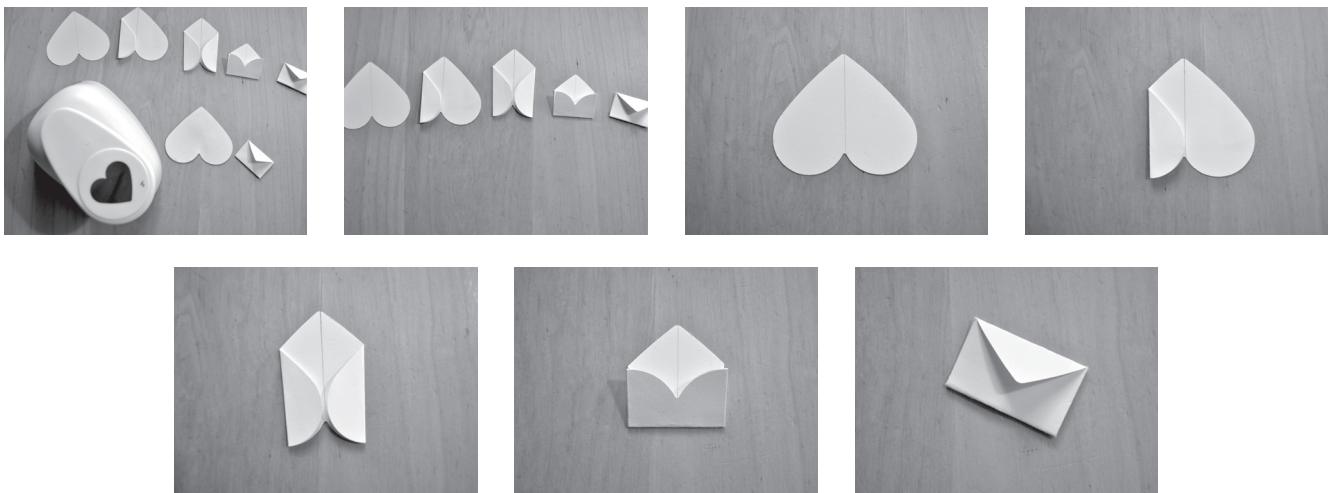
### **Übersicht**

Sollten Sie im kommenden oder auch laufenden Schuljahr vorhaben, mit der Klasse vermehrt Grußkarten zu unterschiedlichen Anlässen zu basteln, findet sich hier eine nützliche Übersicht zu benötigten Materialien, die Sie bereits vorab besorgen, sammeln oder zuschneiden können.

#### **Bereits vorbereitete Standardmaterialien**

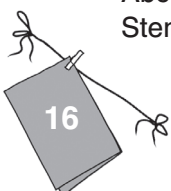
- Tonkarton-Zuschnitte – als Kartenrohlinge vorbereitet – in verschiedenen Größen und Farben
- Umschläge in passenden Größen
- Papierstreifen und Kreise als vielseitige Gestaltungselemente vorbereiten
- Umschläge, gekauft oder aus fertigen Materialien wie Tortenspitze oder Butterbrottüten oder aus einer Herzform selbst hergestellt

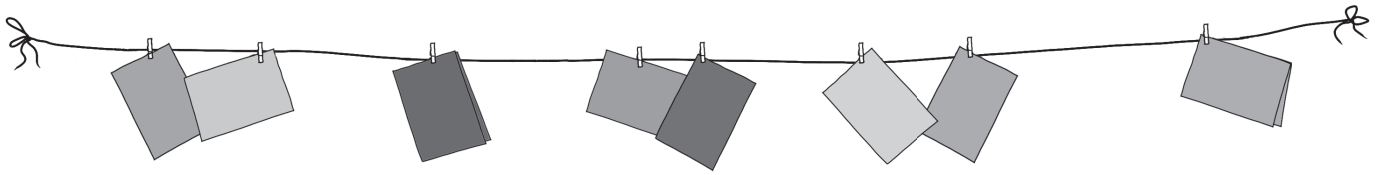
### **Kurzanleitung**



### **Zusätzliche hilfreiche Ergänzungsmaterialien**

- Bänder, Schnüre und Wollfäden
- Wackelaugen
- Transparentpapier und Butterbrottüten
- Abc-Buchstabenstempel und verschiedene Stempelkissen
- bunte Mischung von Knöpfen
- Glitzerfolie
- Farbmusterkarten aus dem Baumarkt
- Musterbeutelklammern





# GEDANKEN ZU GRUNDLIEGENDEN FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN BEIM GESTALTEN

## Grundprinzipien

Die Auswahl der Gestaltungsideen ist so konzipiert, dass es neben dem Basteln von Karten auch abgewandelte Ideen zur Gestaltung des Fensters bzw. der Pinnwand oder zur Dekoration des Raumes gibt.

Die einzelnen Bastelprojekte lassen sich natürlich den persönlichen Vorlieben anpassen, einige Projekte enthalten auch gleich Vorschläge zur Erweiterung oder Änderung. Manche Vorschläge enthalten Karten, die auch als Geschenk oder Mitgebsel für die Eltern zu bestimmten Festen im Jahreslauf geeignet ist. So lässt sich aus der Weihnachtskarte mit einem Teelicht ein Windlicht herstellen, das dem Adressaten gleichzeitig als Geschenk dient.

Im oberen Bereich der einzelnen Kapitel findet sich ein kleiner Notizzettel, der angibt, welches Material (neben dem üblichen wie Kleber und Schere) benötigt wird oder besorgt werden muss.

Die am Ende dieses Kapitels folgende tabellarische Übersicht soll bei der Entscheidung zu einem bestimmten Bastelprojekt helfen, je nachdem, worauf die im Moment pädagogisch, thematisch oder interessehalber Wert gelegt wird.

**Standardmaterialien wie Bleistift, Papierschere, Radiergummi, Klebestift sowie Klebe- und Malunterlage sollten immer griffbereit sein und finden in den Projektbeschreibungen nicht immer explizit Erwähnung.**

## Techniken



### Falten

Erfahrungsgemäß haben Kinder auch in den höheren Klassen der Grundschule noch Probleme, Papier an festgelegten Linien sauber zu falten. Basteleien dieser Art sind oft frustrierend, weil absolut genaues Arbeiten notwendig ist und kleinste Fehler das Endergebnis verunstalten. Doch gerade hier liegt der hohe Lerneffekt dieser Technik. Die Kinder müssen planvoll und konzentriert arbeiten, manchmal mehrere Faltschritte hintereinander genau befolgen und können Fehler unter Umständen erst erkennen, wenn das Ergebnis nicht stimmt.

Einige Bastelarbeiten mit teils integrierten Faltaufträgen in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen werden in den Gestaltungsvorschlägen dieses Bandes angeboten (zum Beispiel in *Be My Valentine*, *Botschaft aus ganzem Herzen*, *Bis zum Mond und zurück*, *Oh Tannenbaum*, *Geschenke stapelweise...*).



### Falzen

Untrennbar zum Falten gerader Linien gehört, gerade wenn mit Karton gearbeitet wird, das Falzen. Hierbei wird mit Lineal und einem stumpfen Gegenstand (Oberseite einer Schere, stumpfere Stift, Gabelzinke) eine Linie auf die Oberfläche gedrückt. Dadurch entsteht eine scharfe Knickkante (Falzlinie), die hilft, dass der Karton anschließend sehr gerade gefaltet werden kann. Diese Technik wird den meisten Schülern unbekannt sein, kann jedoch mit einer kurzen Erklärung und Übungsphase schnell verdeutlicht werden. Das Endergebnis wird die meisten Schüler von der Notwendigkeit dieses Arbeitsschrittes schnell überzeugen.

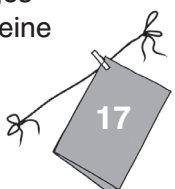


Achtung, bitte nicht mit einem scharfen Gegenstand (Schere) anritzen, sonst kann es passieren, dass der Strich beim anschließenden Falten doch aufgeht!



### Reißen

Auch wenn jedes Kind ohne Vorwissen ein Blatt zerreißen kann, so gibt es hier auch einiges faszinierendes Wissen, das zu vermitteln hilfreich sein kann. So haben Papier und Stoffe eine





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Grußkarten und Glückwunschkarten selbst gemacht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

